329
327
333
323
338
318
378
278

Von Reinicken Fuchs/
Vnd wenn er auch schon wer allein/
Vnd sehe nüchtern an den Stein/
Wern seiner Feinde ein grosse zal/
So vberwünd er sie doch all.
Er trieb auch alle gifft hindann/
Macht angenem denselben Mann.
Vnd was auch der Tugendt noch seind mehr/
Drumb schickt ich jhn dem König her.
Denn ich daucht mich nicht wirdig sein/
Zu tragen ein solch Fingerlein.
Dem König hett ich jhn gesändt/
Der ist der Edelst. den man kännt/
All vnser Wolfart an jhm steht/
Daß er ein langes leben hett.

228

Lerne auß diesem Capitel.

ERstlich/Daß einer / der mit Herren vnd Fürsten reden wil / nit viel wort machen sol / es erforders denn gelegenheit einer grossen sach / denn die Leuth haben mehr zuthun / deñ daß sie seinem geschwetz zuhören.

Ende

Anfang

Zum andern/Wenn ein Mann schon schaden leidet an seinen Gütern / sol er sich nicht einem Weib gleich stellen/ Auch nit denckens

© Stadtbibliothek Ulm, 2021. Signatur: vBB 742;